

St. Elisabeth: Clown Willi begeistert die Gäste

VERANSTALTUNG Bewohner und Gäste feierten in dem Seniorenzentrum an der Düsseldorfer Straße und lobten dessen großes Angebot.

Von Daria Wiktor-Steffens

Mettmann. „Lebendig“, so hat Geschäftsführer Stefan Wigge das Sommerfest des Seniorenzentrums St. Elisabeth beschrieben, das am Samstag gefeiert wurde. Die einen lauschten Akkordeonklängen von Lidi Vogel, andere amüsierten sich über Clown Bernd Moller alias Willi, wieder andere nutzten einige sonnige Minuten für eine Kutschfahrt durch die Oberstadt. Nur die Hüpfburg, die im Garten für die Kinder aufgebaut worden war, blieb die meiste Zeit unbenutzt.

Geselliges Beisammensein stand im Mittelpunkt

Obwohl das Wetter am Samstagnachmittag nicht so sommerlich war, wie erhofft, wurde im Haus St. Elisabeth an der Düsseldorfer Straße begeistert gefeiert. Dabei stand das gesellige Beisammensein mit Verwandten und Be-

wohnern des Hauses im Vordergrund. Aufgrund des wechselhaften Wetters war das Fest größtenteils nach innen verlegt worden. Stefan Wigge war trotzdem zufrieden: „Das Sommerfest ist einfach eine schöne Tradition für die Bewohner.“

Wie jedes Jahr fand die Tombola besonders großen Anklang. „Wir mussten uns beim Kauf der Lose wieder bremsen“, sagte Renate Vonthein, die als Besucherin die Gelegenheit nutzte, um mit ihrer Mutter, Friedel Bölk und anderen Bewohnern bei einer Tasse Kaffee den Nachmittag zu verbringen. Friedel Bölk wohnt seit 2004 in St. Elisabeth und schätzt das große Angebot an Aktivitäten. „Montags Basteln, dienstags Singen – es gibt wirklich viel zu tun“, sagte die 85-Jährige. Auch Ilse Bfandtner, die seit acht Jahren im Haus St. Elisabeth wohnt, begeistert sich für das Angebot: „Ich nehme am Singen, der



Wer spricht denn da? Clown Willi unterhielt beim Sommerfest im Seniorenzentrum St. Elisabeth an der Düsseldorfer Straße Bewohner und Gäste, unter ihnen auch Maria Grandjean (92).
Foto: Stefan Fries

Gymnastik und der Zeitungsrunde teil. Da kommt keine Langleweile auf.“

Der Mangel an Pflegepersonal war ein Thema beim Sommerfest

Seit Anfang des Jahres gibt es ein neues Angebot für die Bewohner: „Unser kleiner Filmpalast“. Einmal im Monat werden dort auf einer Leinwand alte Filmklassiker, wie Sissi oder die Feuerzangenbowle, gezeigt. Ein Ge-

sprächsthema beim Sommerfest war auch der Mangel an Pflegepersonal. Besuchern und Bewohnern war jedoch bewusst, dass dieses Problem nicht allein das Haus St. Elisabeth betrifft. „Das Personal tut wirklich, was es kann“, lobte die Vorsitzende des Heimbeirats, Margarete Besau. „Zusätzlich machen zahlreiche Ehrenamtliche Feste dieser Art möglich“, sagte Stefan Wigge und lobte das Engagement der Helfer.